Stamm Juda. Und da er die Geschlechter in Juda herzubrachte, ward getroffen das Geschlecht der Serahiter. Und da er das Geschlecht der Serahiter herzubrachte, einen Hauswirth nach dem andern, ward Sabdi getroffen. Und da er sein Haus herzubrachte, einen Wirth nach dem andern, ward getroffen Achan.

Und Josua sprach: Mein Sohn, gib dem Herrn die Ehre, was hast du gethan? Da antwortete Achan: Wahrlich, ich habe mich versündigt an dem Herrn; ich sah unter dem Raube einen köstlichen babylonischen Mantel, und 200 Seckel Silbers, und eine goldene Schnalle, deß gelüstete mich, und ich nahm es. Und siehe, es ist verscharret in der Erde in meiner Hütte. Da sandte Josua Boten hin; und siehe, es war verscharret in seiner Hütte. Und sie nahmen es aus der Hütte, und brachten es zu Josua. Und Josua sprach: Weil du uns betrübet hast, so betrübe dich der Herr. Und das ganze Israel steinigte ihn, und verbrannten Alles mit Feuer, und machten darüber einen großen Steinhaufen. Darnach machte sich Josua auf, und alles Kriegsvolk, hinauf zu ziehen gen Ai, und schlugen die Männer von Ai, daß Niemand unter ihnen überblieb.

Josua, der mit Kaleb allein übrig geblieben war von Hunderttausenden, ist nun des Volkes Führer. Wie der Herr im die Zusage seiner Hülfe gegeben hatte, so gibt er ihm jetzt Sieg auf Sieg. Beim Schall der Posaunen fallen nach dem Willen des allmächtigen Gottes die Mauern des starken Jericho's. — Die feste, ummauerte Stadt ist gefallen, aber Ai, die gering geachtete, schlägt 3000 Israeliten. Warum? »Israel hat sich versündigt.« Die Sünde des Einen, Achan's Diebstahl, der wohl Viele verleiten konnte, wird streng bestraft. Israel ist entsündigt und wieder werth der Gnade des Herrn. Ai wird erobert. (Spr. Sal. 14, 34.)

Canaan's Einnahme. Josua's Tod.

Jos. 9—24.

Als aber die Bürger zu Gibeon höreten, was Josua mit Jericho und Ai gethan hatte, erdachten sie eine List: gingen hin, und schickten eine Botschaft, und nahmen alte Säcke auf ihre Esel, alte zerrissene, geflickte Weinschläuche, und alte geflickte Schuhe an ihre Füße, zogen alte Kleider an, und alles Brod, das sie mit sich nahmen, war hart und schimmlicht; und gingen zu Josua in's Lager gen Gilgal und sprachen: Deine Knechte sind aus fernen Landen gekommen, um des Namens willen des Herrn, deines Gottes; denn wir haben sein Gerücht gehöret, und Alles, was er in Aegypten gethan hat. Darum sprachen unsere Aeltesten: Nehmet Speise mit euch auf die Reise und gehet hin ihnen entgegen, und sprechet zu ihnen: Wir sind eure Knechte, so machet nun ein Bund mit uns. Dies unser Brod, das wir aus unsern Häusern zu unserer Speise nahmen, war noch frisch, da wir auszogen zu euch; nun aber siehe, es ist hart und schimmlicht; und die Weinschläuche fülleten wir neu, und siehe, sie sind zerrissen; und diese unsere Kleider und Schuhe sind alt geworden über der sehr langen Reise. Da nahmen die Hauptleute ihre Speise an, und fragten den Mund des Herrn nicht. Und Josua machte Friede mit ihnen und richteten einen Bund mit ihnen auf, daß sie leben bleiben sollten. Und die Obersten der Gemeine schwuren ihnen. Aber über drei Tage kam es vor sie, daß jene nahe bei ihnen wären, und würden unter ihnen wohnen. Und da sie zu ihren Städten kamen, schlugen sie sie nicht, darum daß ihnen die Obersten der Gemeine geschworen hatten, sondern machten sie zu Holzhauern und Wasserträgern der Gemeine.

Und siehe, es zogen hinauf 5 Könige der Amoriter wider das Volk Israel, und belagerten Gibeon. Aber die zu Gibeon ließen Josua sagen: Komm zu uns herauf eilend, rette und hilf uns. Und der Herr sprach zu Josua. Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hände gegeben; Niemand unter ihnen wird vor dir stehen können. Also kam Josua plötzlich über sie; und der Herr schreckte sie vor Israel, daß sie eine große Schlacht schlugen zu Gibeon. Und da sie vor Israel flohen, ließ der Herr einen großen Hagel vom Himmel auf sie fallen, daß sie starben. Und viel mehr starben ihrer vom Hagel, denn die Kinder Israel mit dem Schwerdt erwürgten. Da redete Josua mit dem Herrn des Tages, da der Herr die Amoriter übergab vor den Kindern Israel, und sprach vor dem gegenwärtigen Israel: „Sonne, stehe still zu Gibeon, und Mond im Thale Ajalon!" Da stand die Sonne mitten am Himmel, und verzog unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag. — Also gab der Herr Israel alles Land, und alle ihre Feinde in ihre Hände. Und Josua nahm alles Land ein, wie der Herr zu Moses geredet hatte, und gab es Israel zum Erbe, einem jeglichen Stamme seinen Theil. Und das Land hörte auf Krieg zu führen.

Und Josua versammelte alle Stämme Israel gen Sichem, und sprach: Ich bin alt und wohlbe-